

## Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Öffentl. Sitzung (Ö/N)	Abstimmungsergebnis		
			Dafür	Dagegen	Enthalt.
Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Personal	08.12.2014	Ö			
Verwaltungsausschuss	11.12.2014	N			
Rat	18.12.2014	Ö			

**Betreff:** Jahresabschluss 2013

### **Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt Bramsche beschließt gemäß § 129 NKomVG über den Jahresabschluss 2013 und erteilt dem Bürgermeister für den Vollzug der Haushaltswirtschaft im Haushaltsjahr 2013 die Entlastung.

Der Überschuss des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 3.555.959,11 € ist gemäß § 123 Abs. 1 Nr. 1 NKomVG der Rücklage für Überschüsse des ordentlichen Ergebnisses zuzuführen.

Der Überschuss des außerordentlichen Ergebnisses in Höhe von 1.212.733,25 € ist gemäß § 123 Abs. 1 Nr. 2 NKomVG der Rücklage für Überschüsse des außerordentlichen Ergebnisses zuzuführen.

### **Sachverhalt / Begründung:**

Die Stadt Bramsche hat nach § 128 NKomVG für jedes Haushaltsjahr einen Jahresabschluss aufzustellen. Der Jahresabschluss für 2013 ist in doppischer Form und nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung klar und übersichtlich darzustellen.

Der Jahresabschluss besteht aus einer Ergebnisrechnung, einer Finanzrechnung, einer Bilanz und einem Anhang. Der Anhang wiederum besteht aus einem Rechenschaftsbericht, einer Anlagenübersicht, einer Schuldenübersicht, einer Forderungsübersicht und einer Übersicht der ins folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen.

Die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses und der Bilanz 2013 wurde am 24.07.2014 von der Bürgermeisterin festgestellt.

Der Beschluss des Rates über den doppischen Jahresabschluss 2013 und die Entlastung des Bürgermeisters über den Vollzug der Haushaltswirtschaft 2013 kann nun erstmalig innerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Frist (31.12.2014) erfolgen.

Im Folgenden werden die wesentlichen Aussagen der Bestandteile des Jahresabschlusses erläutert und die Ergebnisse der Ergebnis- und Finanzrechnung den Haushaltsansätzen gegenübergestellt.

**Eine ausführlichere Begründung ist dem als Anlage beigefügten Rechenschaftsbericht für 2013 zu**

entnehmen.

### Ergebnisrechnung 2013

Pos.	Inhalt	27.07.2014		Plan/Ist
		Plan 2013	Ist 2013	Abweichung
1.	Steuern und Abgaben	22.732.000	24.720.519,32	1.988.519,32
2.	Zuwendungen und allgem. Umlagen	10.864.300	11.296.199,15	431.899,15
3.	Auflösungserträge aus Sonderposten	1.996.900	2.062.323,49	65.423,49
4.	Sonstige Transfererträge	172.000	143.782,89	-28.217,11
5.	Öffentlich-rechtliche Entgelte	838.200	833.131,31	-5.068,69
6.	Privatrechtliche Entgelte	684.200	757.039,67	72.839,67
7.	Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.982.300	2.104.255,64	121.955,64
8.	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	81.900	271.655,74	189.755,74
9.	Aktivierete Eigenleistungen	0	0,00	0,00
10.	Bestandsveränderungen	0	0,00	0,00
11.	Sonstige ordentliche Erträge	1.730.100	1.832.536,36	102.436,36
<b>12.</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>41.081.900</b>	<b>44.021.443,57</b>	<b>2.939.543,57</b>
13.	Personalaufwendungen	8.259.500	8.664.187,30	404.687,30
14.	Versorgungsaufwendungen	0	0,00	0,00
15.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.043.700	4.658.588,45	-385.111,55
16.	Abschreibungen	3.244.500	3.908.116,66	663.616,66
17.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.574.000	1.489.983,43	-84.016,57
18.	Transferaufwendungen	19.824.500	20.248.445,46	423.945,46
19.	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.575.800	1.496.163,16	-79.636,84
20.	Überschuss § 15 Abs. 5 GemHKVO (nur Planung)	1.559.900	0,00	0,00
<b>21.</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>41.081.900</b>	<b>40.465.484,46</b>	<b>-616.415,54</b>
<b>22.</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (ohne Position 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>3.555.959,11</b>	<b>3.555.959,11</b>
23.	Außerordentliche Erträge	0	1.263.363,43	1.263.363,43
24.	Außerordentliche Aufwendungen	0	50.630,18	50.630,18
25.	Überschuss § 15 Abs.6 GemHKVO (nur Planung)	0	0,00	0,00
26.	Summe Zeile 24 und 25	0	50.630,18	50.630,18
<b>27.</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (ohne Pos. 25)</b>	<b>0</b>	<b>1.212.733,25</b>	<b>1.212.733,25</b>
<b>28.</b>	<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>4.768.692,36</b>	<b>4.768.692,36</b>
29.	Summe der Jahresfehlbeträge aus Vorjahren	0	0,00	0,00

Rücklage ordentl. Ergebnis	
Rücklage aus o. Überschüssen 2009 - 2012	2.616.028,88
Jahresergebnis 2013	3.555.959,11
<b>Rücklage aus o. Überschüssen zum 31.12.2013</b>	<b>6.171.987,99</b>

Rücklage außerordentl. Ergebnis	
Rücklage aus a. o. Überschüssen 2009 - 2012	1.446.646,88
Jahresergebnis 2013	1.212.733,25
<b>Rücklage aus a. o. Überschüssen zum 31.12.2013</b>	<b>2.659.380,13</b>

<b>Rücklagen insgesamt</b>	<b>8.831.368,12</b>
----------------------------	---------------------

Die Ergebnisrechnung schließt im Jahresergebnis mit einem Überschuss von 4.768.692,36 € ab. Gegenüber der Haushaltsplanung (Überschuss rd. 1,56 Mio. €) bedeutet es eine Verbesserung beim ordentlichen Ergebnis um rd. 2 Mio. € und beim außerordentlichen Ergebnis um rd. 1,2 Mio. €.

insgesamt also um rd. 3,2 Mio. € oder 7,8 %.

Insbesondere haben in 2013 höhere ordentliche Erträge von rd. 2,94 Mio. € (insbes. Gewerbesteuer +1,86 Mio. €, Schlüsselzuweisungen +432 Tsd. € und Verzinsung von Gewerbesteuernachzahlungen +187 Tsd. €) und höhere außerordentliche Erträge von rd. 1,26 Mio. € (Bilanzgewinne insbes. durch Grundstücksverkäufe) das Jahresergebnis 2013 wesentlich verbessert.

Die Aufwendungen haben sich in der Gesamtsumme um rd. 943 Tsd. € oder 2,4 % erhöht.

Höhere Aufwendungen sind insbesondere bei den Personalaufwendungen mit 405 Tsd. € (davon rd. 401 Tsd. € insbes. für zahlungsneutrale Pensionsrückstellungen), den Abschreibungen (rd. 664 Tsd. €) und den Transferaufwendungen mit 424 Tsd. € (davon rd. 233 Tsd. € Gewerbesteuerumlage und 128 Tsd. € Kreisumlage) entstanden. Die geringeren Aufwendungen gegenüber der Planung beziehen sich auf Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen mit rd. -385 Tsd. € (hier insbes.

Unterhaltungsaufwendungen -78 Tsd. €, Bewirtschaftungskosten -24 Tsd. € und Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen -231 Tsd. €), Zinsaufwendungen -84 Tsd. € und Sonstige ordentl. Aufwendungen - 80 Tsd. € (hier insbes. Aufwend. f. ehrenamtl. Tätigkeiten -43 Tsd. € und Geschäftsaufwendungen -17 Tsd. €).

Eine haushaltswirtschaftliche Sperre wurde in 2013 aufgrund der positiven Planungsergebnisse sowohl im Ergebnishaushalt als auch im Finanzhaushalt der lfd. Verwaltungstätigkeit nicht angeordnet.

Die **außerordentlichen Erträge** (rd. 1,26 Mio. €) beziehen sich insbesondere auf Grundstücksverkäufe im Bereich Hemke III, „Kapshügel“ und „GE/GI Hesepe“ bei denen ein höherer Grundstückspreis als in der Bilanz bewertet, erzielt werden konnte.

Die **außerordentlichen Aufwendungen** (rd. 51 Tsd. €) sind insbesondere durch Bilanzverluste bei Veräußerungen einzelner Grundstücke entstanden.

Über die Verwendung der Jahresüberschüsse des ordentlichen und außerordentlichen Ergebnisses in Höhe von insgesamt rd. 4,769 Mio. € wird der Rat gem. § 123 NKomVG einen Beschluss fassen (Überschussverwendungsbeschluss).

Nach entsprechender Beschlussfassung durch den Rat, wird der Bestand der Rücklage der ordentlichen Ergebnisse rd. 6,17 Mio. € und der Bestand der Rücklage der außerordentlichen Ergebnisse rd. 2,66 Mio. € betragen. Die Rücklagen betragen somit insgesamt rd. 8,8 Mio. €.

### Finanzrechnung 2013

Pos.	Inhalt	24.07.2014		Plan/Ist
		Plan 2013	Ist 2013	Abweichung
	<b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>			
1.	Steuern und Abgaben	22.732.000	24.082.448,65	1.350.448,65
2.	Zuwendungen und allgem. Umlagen	10.864.300	11.305.047,59	440.747,59
3.	Sonstige Transfereinzahlungen	172.000	151.821,36	-20.178,64
4.	Öffentlich-rechtliche Entgelte	838.200	829.985,11	-8.214,89
5.	Privatrechtliche Entgelte	684.200	688.871,09	4.671,09
6.	Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.982.300	2.010.203,84	27.903,84
7.	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	75.400	231.405,20	156.005,20
8.	Einzahlungen aus der Veräuß. geringw. Verm.-Gegenstände	0	75,00	75,00
9.	Sonstige haushaltswirksamen Einzahlungen	1.736.600	1.772.811,26	36.211,26
<b>10.</b>	<b>Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>39.085.000</b>	<b>41.072.669,10</b>	<b>1.987.669,10</b>
	<b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>			
11.	Personalauszahlungen	7.860.900	7.876.531,12	15.631,12
12.	Versorgungsauszahlungen	0	0,00	0,00
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	5.043.700	4.863.629,45	-180.070,55

14.	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	1.574.000	1.489.983,43	-84.016,57
15.	Transferauszahlungen	19.824.500	20.738.920,73	914.420,73
16.	Sonstige haushaltswirksamen Auszahlungen	1.575.800	1.529.579,55	-46.220,45
<b>17.</b>	<b>Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>35.878.900</b>	<b>36.498.644,28</b>	<b>619.744,28</b>
<b>18.</b>	<b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>3.206.100</b>	<b>4.574.024,82</b>	<b>1.367.924,82</b>
	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>			
19.	Zuwendungen für Investitionen	741.500	832.097,25	90.597,25
20.	Beiträge ähnliche Entgelte für Investitionstätigkeit	508.500	589.185,18	80.685,18
21.	Veräußerung von Sachvermögen	2.475.000	2.039.797,35	-435.202,65
22.	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0	0,00	0,00
23.	Einzahlungen aus sonstiger Investitionstätigkeit	0	3.339,70	3.339,70
<b>24.</b>	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>3.725.000</b>	<b>3.464.419,48</b>	<b>-260.580,52</b>
	<b>Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>			
25.	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.855.000	2.187.085,63	332.085,63
26.	Baumaßnahmen	3.811.500	2.272.619,61	-1.538.880,39
27.	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.002.800	931.888,15	-70.911,85
28.	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	420.400	433.771,28	13.371,28
29.	aktivierbare Zuwendungen	781.500	644.376,11	-137.123,89
30.	Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0,00	0,00
<b>31.</b>	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>7.871.200</b>	<b>6.469.740,78</b>	<b>1.401.459,22</b>
<b>32.</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-4.146.200</b>	<b>-3.005.321,30</b>	<b>1.140.878,70</b>
<b>33.</b>	<b>Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-940.100</b>	<b>1.568.703,52</b>	<b>2.508.803,52</b>
34.				-
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit, o. Umsch.	2.692.100	1.000.000,00	1.692.100,00
35.	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit, o. Umsch.	1.752.000	1.729.974,41	-22.025,59
<b>36.</b>	<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>940.100</b>	<b>-729.974,41</b>	<b>1.670.074,41</b>
<b>37.</b>	<b>Finanzierungsmittelbestand</b>	<b>0</b>	<b>838.729,11</b>	<b>-838.729,11</b>

38.	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	0	34.400.514,22	
39.	./. Haushaltsunwirksame Auszahlungen	0	34.370.667,70	
<b>40.</b>	<b>Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen</b>	<b>0</b>	<b>29.846,52</b>	

<b>41.</b>	<b>Saldo der Finanzrechnung (Pos. 37 + Pos. 40)</b>		<b>868.575,63</b>	
<b>42.</b>	<b>Bestand der Finanzierungsmittel am 1.01.2013</b>		<b>1.675.528,79</b>	
<b>43.</b>	<b>Endbestand Finanzierungsmittel 31.12.2013</b>		<b>2.544.104,42</b>	

#### Liquide Mittel

44.	Endbestände auf Bankkonten am 31.12.2013		2.544.104,42	
45.	Geldbestände in Bürokassen am 31.12.2013 (Diff. AB u. EB)		2.358,36	
<b>46.</b>	<b>Bestand der liquiden Mittel am 31.12.2013</b>		<b>2.546.462,78</b>	

In der Finanzrechnung werden die tatsächlich geflossenen Zahlungsströme eines Rechnungsjahres abgebildet und zwar für die laufende Verwaltungstätigkeit und für die Investitionstätigkeiten.

Die Summe der **Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit** hat sich gegenüber der Planung um rd. 2,0 Mio. € erhöht. Hier sind es insbesondere die Steuern und Abgaben –insbes.

Gewerbesteuern- (Pos. 1.) mit rd. 1,35 Mio. € und die allgemeinen Umlagen insbes. Schlüsselzuweisungen mit rd. 441 Tsd. € (Pos. 2.).

Die Summe der **Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit** ist im Rechnungsjahr 2013 um rd. 620 Tsd. € höher als in der Planung. Hier sind es insbesondere die höhere Gewerbesteuer-Umlage mit rd. 556 Tsd. € und die Kreisumlage mit rd. 238 Tsd. €. Geringere Auszahlungen sind für Sach- u. Dienstaufwendungen (-180 Tsd. €), sowie Zinsauszahlungen (-84 Tsd. €) und sonst. haushaltswirksame Auszahlungen (-46 Tsd. €) u. a. Geschäftsauszahlungen entstanden.

Die Finanzrechnung aus der laufenden Verwaltungstätigkeit weist einen positiven Saldobetrag in Höhe von 4.574.024,82 € aus, der die Tilgungsleistungen 2013 von 1.729.874,41 € in voller Höhe finanziert. Gegenüber dem Saldo in der Planung mit 3.206.100 € bedeutet das Rechnungsergebnis eine Steigerung um rd. 1,368 Mio. € bzw. 43 %.

Die **Einzahlungen aus Investitionstätigkeit** sind gegenüber der Planung (3,725 Mio. €) um insgesamt 260 Tsd. € geringer, was insbesondere auf geringere Verkäufe von Gewerbegrundstücken (-689 Tsd. €) zurückzuführen ist. Diese Summe konnte teilweise durch höhere Erlöse aus der Veräußerung von Wohnbaugrundstücken und Gebäuden (+216 Tsd. €, Zuwendungen (+90 Tsd. €) sowie Erschließungs- und Ausbaubeiträge (+81 Tsd. €) ausgeglichen werden.

Aufgrund der Verzögerung in der Umsetzung der Neugestaltung im Bereich Große Str./Georgstr. (Fußweg)/Heinrichstr. konnte der Verkauf eines dort gelegenen Gebäudes auch in 2013 nicht veräußert werden. Weiterhin konnte der geplante Verkauf der Wohngebäude an der Hemker Str. noch nicht durchgeführt werden.

Die **Auszahlungen für Investitionstätigkeit** haben in 2013 insgesamt 6.469.741 € (2012: 4.717.367 €) betragen. Der Haushaltsansatz betrug 7,87 Mio. €. Für in 2013 nicht kassenwirksam gewordene Investitionen wurden Haushaltsausgabereste gebildet, die mit den Resten aus Vorjahren rd. 4,84 Mio. € betragen.

Die **Grunderwerbskosten** (Pos. 25.) von rd. 2,19 Mio. € beziehen sich insbesondere auf Wohnbauflächen Bramscher Berg Hemke III, sowie Gewerbeflächen für GE Engter (westl. L 78) und Teilflächen für die Neugestaltung im Bereich Große Str./Georgstr./Heinrichstr.

Die Investitionssumme für **Baumaßnahmen** von rd. 2,27 Mio. € teilen sich mit rd. 1,1 Mio. € auf Hochbaumaßnahmen und mit rd. 1,1 Mio. € auf Tiefbaumaßnahmen auf. Von den Hochbaumaßnahmen entfallen auf Schulgebäude rd. 415 Tsd. €, Kindertageseinrichtungen rd. 236 Tsd. €, Sportplatzgebäude und Sporthallen rd. 448 Tsd. € und die Sanierung städt. Wohngebäude rd. 13 Tsd. €.

Von den Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen mit rd. 1,1 Mio. € entfallen auf den Straßenbau rd. 959 Tsd. € und auf die Gestaltung des Hasee rd. 27 Tsd. €.

Von den noch verfügbaren Haushaltsmitteln wurden für Hochbaumaßnahmen ca. 1,15 Mio. € und für Tiefbaumaßnahmen rd. 1,78 Mio. € als Haushaltsermächtigungen nach 2014 übertragen.

Von den Auszahlungen für **bewegliches Sachvermögen** (Pos. 27) entfallen 252.835 € auf Fahrzeuge und Maschinen und 467.305 € auf Betriebs- und Geschäftsausstattungen.

Nach 2014 wurden 499.829 € Haushaltsermächtigungen übertragen.

Der Erwerb von **Finanzvermögensanlagen** (Pos. 28.) bezieht sich mit 405.000 € auf die Stadtsanierung „SW-Altstadt“.

Nach 2014 wurden noch verfügbare Haushaltsmittel für die Stadtsanierung von 199.284 € übertragen.

Auf die **aktivierbaren Zuwendungen** (Pos. 29.) entfallen mit insgesamt 167.500 € auf KiGa-Krippenförderungen für KiGa Engter und 357.500 € auf KiGa St. Martinus. Für den Wirtschaftswegebau in der Flurbereinigung Engter/Kalkriese wurde ein Zuschuss von insgesamt 40.000 € ausbezahlt.

Von den **Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit** (Kreditermächtigung) in Höhe von 2.692.100 + Haushaltseinnahmerest aus 2012 von 1.000.000 € insgesamt somit 3,692 Mio. € wurden tatsächlich 1,0 Mio. € in 2013 aufgenommen. Der Restbetrag in Höhe von 2,692 Mio. € wurde mit 1 Mio. € als Haushaltsermächtigung nach 2014 übertragen und mit 1,692 Mio. € aufgrund des guten

Abschlussergebnisses 2013 mit einer größeren echten Investitionsrate nicht mehr benötigt. .  
Die **Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit** (ordentliche Tilgungen) in Höhe von 1.729.974,41€ konnte in 2013 in voller Höhe aus dem Saldo der laufenden Verwaltungstätigkeit finanziert werden.

Zum 31.12.2013 weisen die Bestände der Bankkonten der Stadtkasse einen positiven Gesamtbestand von 2.544.104,42 € und die liquiden Mittel insgesamt 2.546.462,78 € aus.

<b>Bilanz 2013 -kurz-</b>
---------------------------

<b>Aktiva</b>						
Pos.		01.01.2013		31.12.2013		+/-
1.	<b>Immaterielles Vermögen</b>	4.882.498,94	3,0	5.241.611,40	3,2	359.112,46
2.	<b>Sachvermögen</b>	139.184.494,39	85,5	140.909.651,67	84,7	1.725.157,28
3.	<b>Finanzvermögen</b>	16.736.302,11	10,3	17.454.996,84	10,5	718.694,73
4.	<b>Liquide Mittel</b>	1.675.528,79	1,0	2.546.462,78	1,5	870.933,99
5.	<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	218.704,50	0,1	222.936,00	0,1	4.231,50
<b>Bilanzsumme</b>		<b>162.697.528,73</b>	<b>100,0</b>	<b>166.375.658,69</b>	<b>100,0</b>	<b>3.678.129,96</b>

<b>Passiva</b>						
Pos.		01.01.2013		31.12.2013		+/-
1.	<b>Nettoposition</b>	110.688.432,18	68,0	114.924.489,29	69,1	4.236.057,11
2.	<b>Schulden</b>	37.888.100,55	23,3	36.530.776,40	22,0	1.357.324,15
3.	<b>Rückstellungen</b>	14.120.516,00	8,7	14.920.291,00	9,0	799.775,00
4.	<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	480,00	0,0	102,00	0,0	-378,00
<b>Bilanzsumme</b>		<b>162.697.528,73</b>	<b>100,0</b>	<b>166.375.658,69</b>	<b>100,0</b>	<b>3.678.129,96</b>

Die Bilanzsumme 2013 auf der **Aktivseite** hat sich gegenüber der Anfangsbilanz 2013 auch unter Abzug der Abschreibungen um insgesamt 3.678.129,96 € erhöht.

Beim **immateriellen Vermögen** haben der Erwerb von Lizenzen (127.134 €) und die geleisteten Investitionszuschüsse von 649.508 €, insbesondere an KiGa-Krippenausbauten zu einer Erhöhung um 359.112 € geführt.

Die Bilanzwerte beim **Sachvermögen** (mit rd. 141 Mio. € bzw. 84,7% größte Bilanzposition auf der Aktivseite) sind unter Berücksichtigung von Abschreibungen beträchtlich um rd. 1,725 Mio. € gestiegen. Diese Bilanzerhöhung ist insbesondere durch Investitionen in unbebaute Grundstücke (Wohn- u. Gewerbegrundstücke) mit rd. 650 Tsd. €, in bebaute Grundstücke (Schul-, Kindergarten- und Sportplatzgebäude) mit rd. 1,06 Mio. € / Abschreibungen rd. 797 Tsd. €) und Investitionen in noch nicht fertiggestellte Hoch- und Tiefbaumaßnahmen (Anlagen im Bau) saldiert mit rd. 755 Tsd. € begründet.

Das Infrastrukturvermögen (Straßen, Wege, Plätze, Hasensee) ist aufgrund der Abschreibungen von rd. 1,65 Mio. € und neuen Investitionen von rd. 1,6 Mio. € um rd. 56 Tsd. € zurückgegangen.

Bei den Maschinen, technischen Anlagen, Fahrzeugen und Betriebs- und Geschäftsausstattungen ist insgesamt ein Zuwachs 133.797 € entstanden.

Eine hohe Bilanzmehrung konnte beim **Finanzvermögen** mit rd. 719 Tsd. € verbucht werden. Hier sind es insbesondere die öffentlich- und privaten-rechtlichen Forderungen von insgesamt rd. 1 Mio. €. Die Bilanzposition 3.9 „Sonstige Vermögensgegenstände“ ist trotz der Einzahlungen auf das

Treuhandkonto für Maßnahmen der Stadtsanierung „SW Altstadt“ von 405.000 € um rd. 268 Tsd. € zurückgegangen, weil Werteinheiten der Hasemann-Stiftung (rd. 269 Tsd. €) in Anspruch genommen wurden und fertiggestellte Sanierungsmaßnahmen u. a. Münsterstr. (rd. 436 Tsd. €) dem Sachvermögen zugerechnet wurden.

Die Bilanzposition der **Liquiden Mittel** (4.) hatte aufgrund der guten finanzwirtschaftlichen Entwicklung in 2013 einen um rd. 871 Tsd. € höheren Bestand und beträgt zum 31.12.2013 rd. 2,54 Mio. €.

Die aktive Rechnungsabgrenzung beinhaltet Pensions- und Beihilfeumlagezahlungen und Wohngeldzahlungen im Dezember 2013 für Januar 2014.

**Eine ausführlichere Begründung ist dem als Anlage beigefügten Rechenschaftsbericht für 2013 unter 5.) Vermögensentwicklung zu entnehmen.**

Auch die Bilanzsumme der **Passivseite** hat sich ebenfalls insgesamt um 3.678.129,96 € erhöht. Die **Nettoposition** (Eigenkapital) ist zum Anfangsbestand um rd. 4,236 Mio. € höher. Die Ursache liegt insbesondere in der Zuführung des Jahresergebnisses 2013 von rd. 4,8 Mio. €. Die Sonderposten (Investitionszuweisungen (-784 Tsd. €), Beiträge (-310 Tsd. €) und erhaltene Anzahlungen (+404 Tsd. €) haben aufgrund der höheren Auflösungsbeträge gegenüber den Zugängen, die Nettoposition wieder um rd. 705 Tsd. € vermindert.

Die Nettoposition ist mit rd. 114,9 Mio. € (69,1 % der Bilanzsumme) die größte und wichtigste Position der passiven Bilanz.

Die Bilanzposition **Schulden** macht in 2013 auf der Passivseite mit rd. 1,36 Mio. € den größten Abgang aus. Hier sind es insbesondere die Entschuldung bei den Darlehen für Investitionen mit rd. 730 Tsd. €, sowie um 523 Tsd. € geringere sonstige Verbindlichkeiten der Vorjahresabgrenzungen (Rückzahlung Anteil an der Einkommensteuer, Gewerbeumlage und Bewirtschaftungs- und Unterhaltungskosten).

Die Gesamtsumme der Kreditmarktdarlehen für Investitionen ist zum 31.12.2013 auf 34.882.916,54 € gefallen.

Die **Rückstellungen** haben sich insgesamt um rd. 800 Tsd. € erhöht. Die zahlungsneutralen Pensions- und Beihilferückstellungen mussten aufgrund Neuberechnungen durch die Versorgungskasse um rd. 770 Tsd. € erhöht werden.

Bei den anderen Rückstellungen (Altersteilzeit u. ähnliche Maßnahmen) waren Rückstellungen von insgesamt rd. 30 Tsd. € zu buchen.

Die **passive Rechnungsabgrenzung** beinhaltet in 2013 gezahlte Nutzungsentschädigungen DGA Achmer für 2014.

**Eine ausführlichere Begründung ist dem als Anlage beigefügten Rechenschaftsbericht für 2013 unter 5.) zu entnehmen.**

Das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Bramsche hat den Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2013 gemäß § 156 NKomVG geprüft und unter Nr. 6.3. des Schlussberichtes über die Prüfung des Jahresabschlusses 2013 den folgenden Bestätigungsvermerk, Schlussfeststellung und Entlastungsvorschlag gemacht:

„Es wird bestätigt, dass

- 1.) der Haushaltsplan eingehalten worden ist,
- 2.) die einzelnen Buchungsvorgänge und Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,
- 3.) bei den Erträgen und Aufwendungen sowie bei den Einzahlungen und Auszahlungen des Geld- und Vermögensverkehrs nach den bestehenden Gesetzen und Vorschriften unter

- Beachtung der maßgebenden Verwaltungsgrundsätze und der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren worden ist,  
4.) das Vermögen richtig nachgewiesen ist“.

Das Rechnungsprüfungsamt fasst das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2013 wie folgt zusammen:

„Der Jahresabschluss zum 31.12.2013, der Rechenschaftsbericht und die Buchführung der Stadt entsprechen nach pflichtgemäßer Prüfung den Rechtsvorschriften. Die Haushaltsführung erfolgt ordnungsgemäß. Die Entwicklung der Finanz- und Vermögenslage, der Liquidität und der Rentabilität geben zu Beanstandungen keinen Anlass. Bei den Erträgen und Aufwendungen sowie bei den Einnahmen und Auszahlungen wurde nach der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren“.

Der Schlussbericht enthält die wichtigsten Prüfungsfeststellungen, die für die Erteilung der Entlastung von Bedeutung sind.

**Das Rechnungsprüfungsamt hat keine Bedenken, dem Bürgermeister die Entlastung nach § 129 Abs. 1 NKomVG für das Rechnungsjahr 2013 zu erteilen.“**

Der Rechenschaftsbericht für das Rechnungsjahr 2013, eine Anlagenübersicht, eine Forderungsübersicht, eine Schuldenübersicht, der Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes und die Stellungnahme des Bürgermeisters zu dem RPA-Bericht liegen bei.

Anlage 1a: Rechenschaftsbericht 2013

Anlage 1b: Anlagenübersicht 2013

Anlage 1c: Forderungsübersicht 2013

Anlage 1d: Schuldenübersicht 2013

Anlage 2: Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes 2013

Anlage 3: Stellungnahme des Bürgermeisters zum RPA-Bericht 2013